



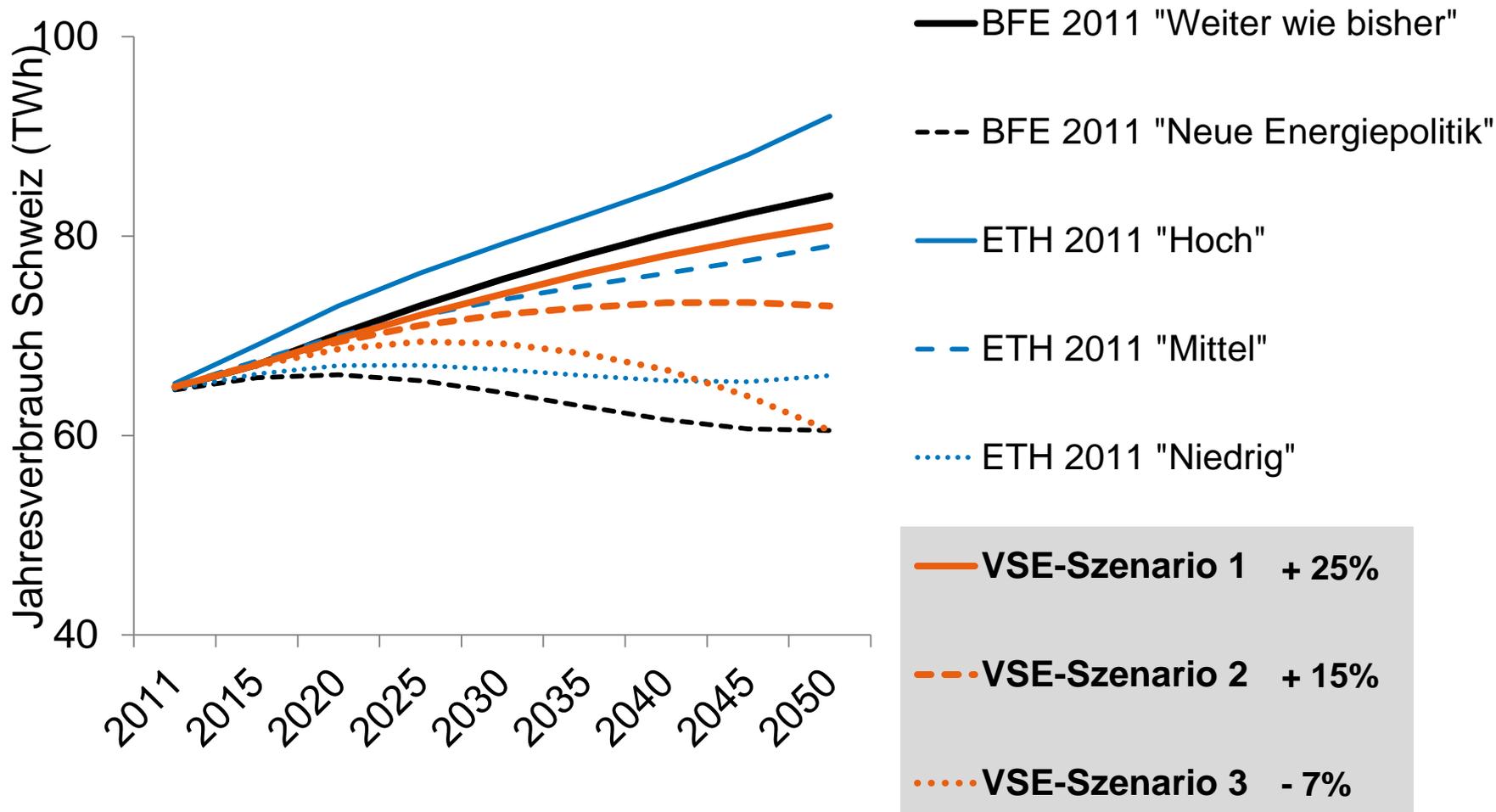
Wege in die neue Stromzukunft

Thomas Zwald, Bereichsleiter Public Affairs VSE
Feierabendveranstaltung des VTE in Frauenfeld
13. September 2012

Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Association des entreprises électriques suisses
Associazione delle aziende elettriche svizzere

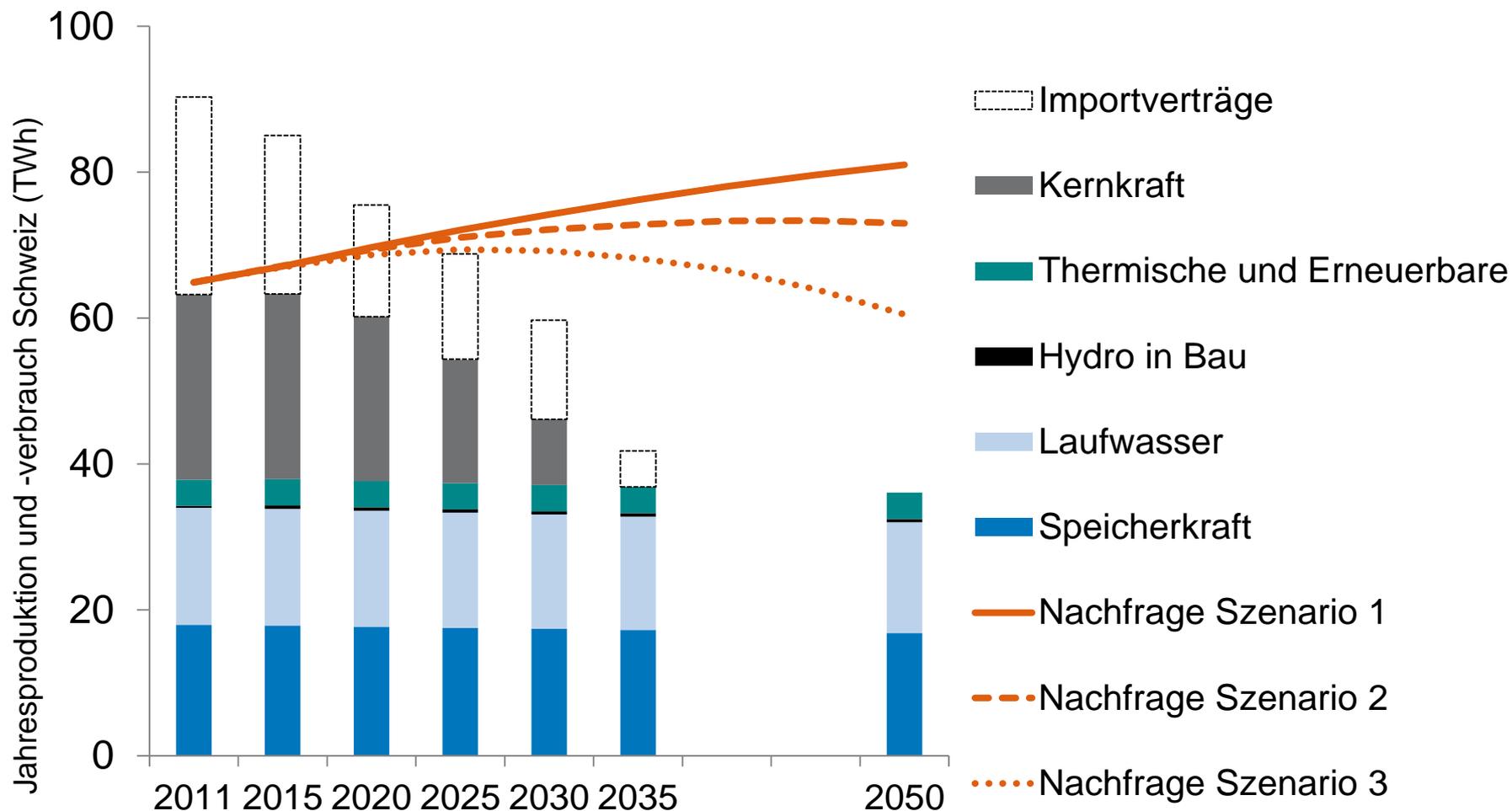


Ohne starke Massnahmen wird das Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum Effizienzerfolge überkompensieren.



Szenarien Landesverbrauch

Der Bestand an Produktionsanlagen bildet auch für die Zukunft eine solide Basis, braucht aber kräftigen Zubau.

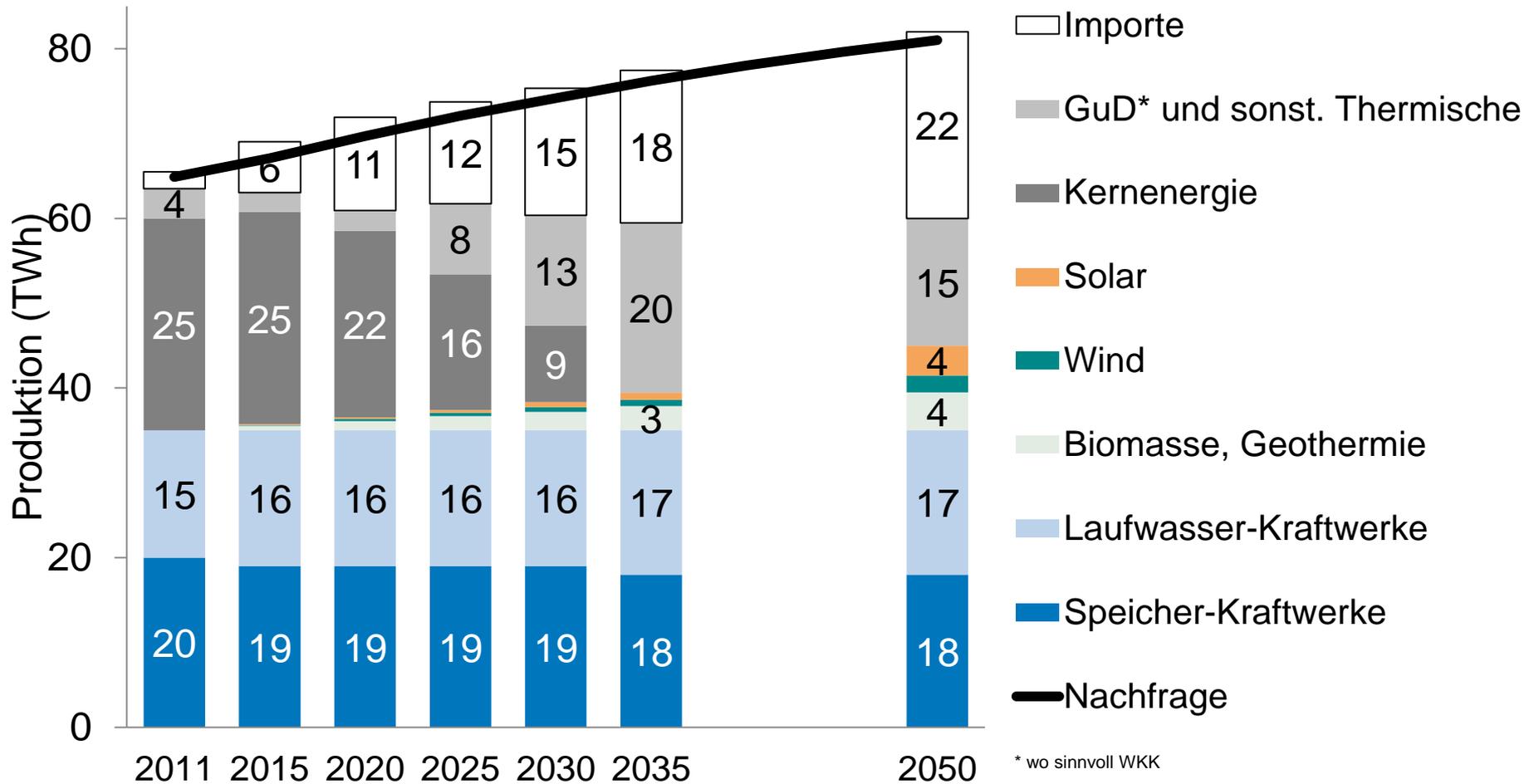


Entwicklung von Strom-Nachfrage und -Angebot der Bestandsanlagen

Szenario 1: Der Bergwanderweg



Szenario 1: Importe und Gaskombikraftwerke ersetzen wegfallende Kernkraft-Kapazitäten.

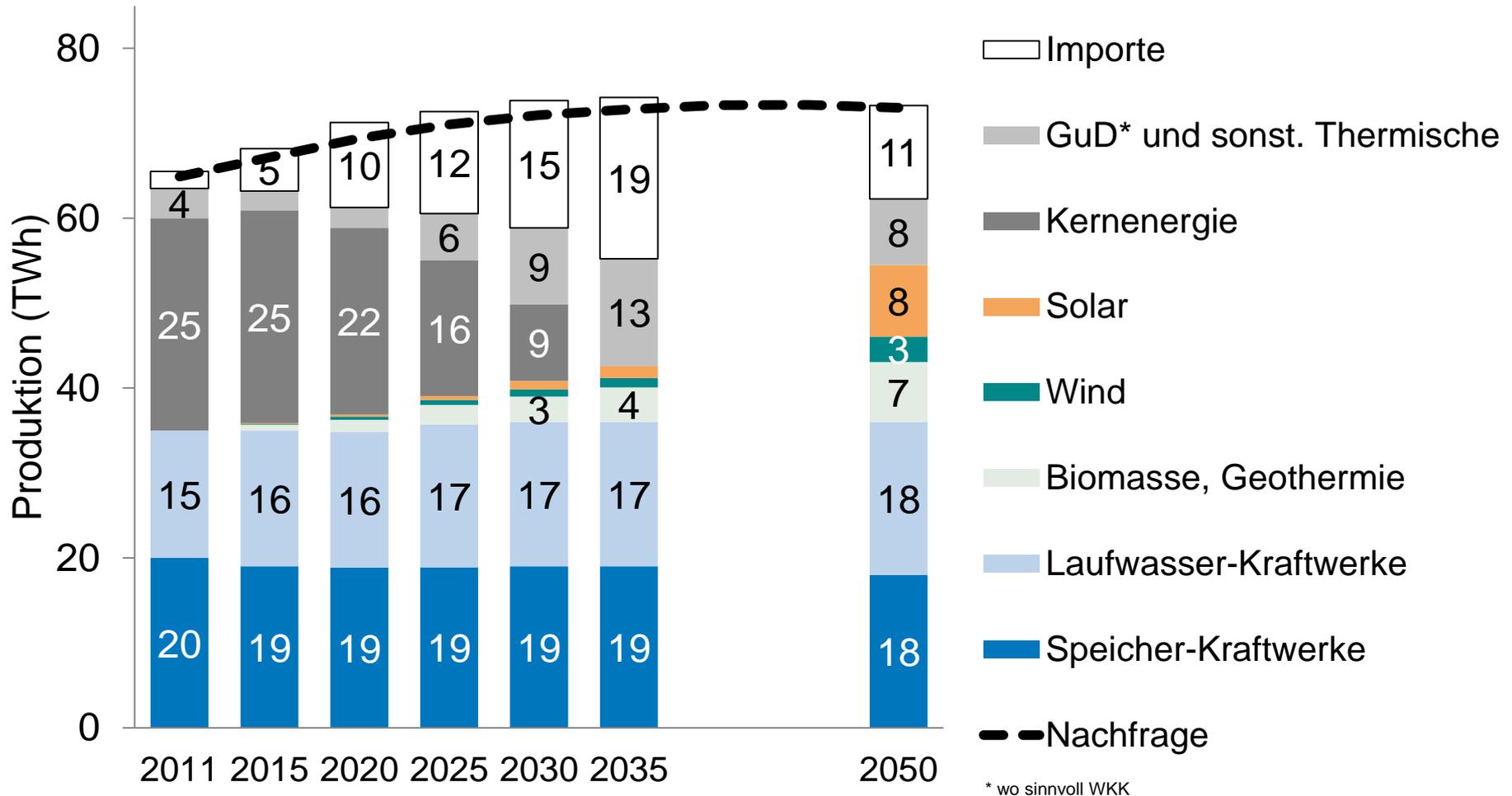


Nachfrage und Angebot in Szenario 1

Szenario 2: Der alpine Pfad



Szenario 2: Mehr Importe und Gaskombikraftwerke, ab 2035 sinkende Nachfrage und CH-Erneuerbare als KKW-Ersatz.

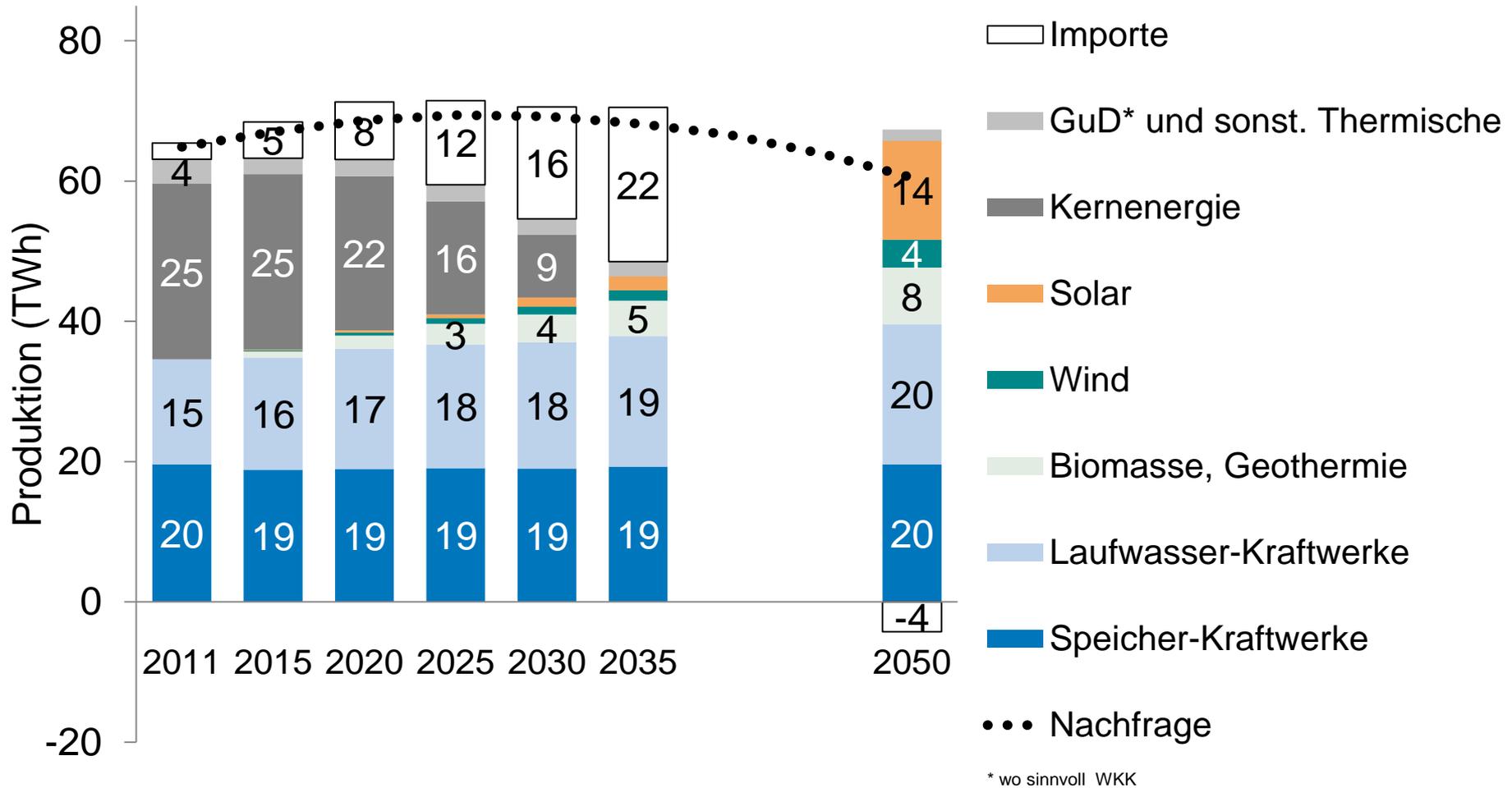


Nachfrage und Angebot in Szenario 2

Szenario 3: Die schwierige Klettertour

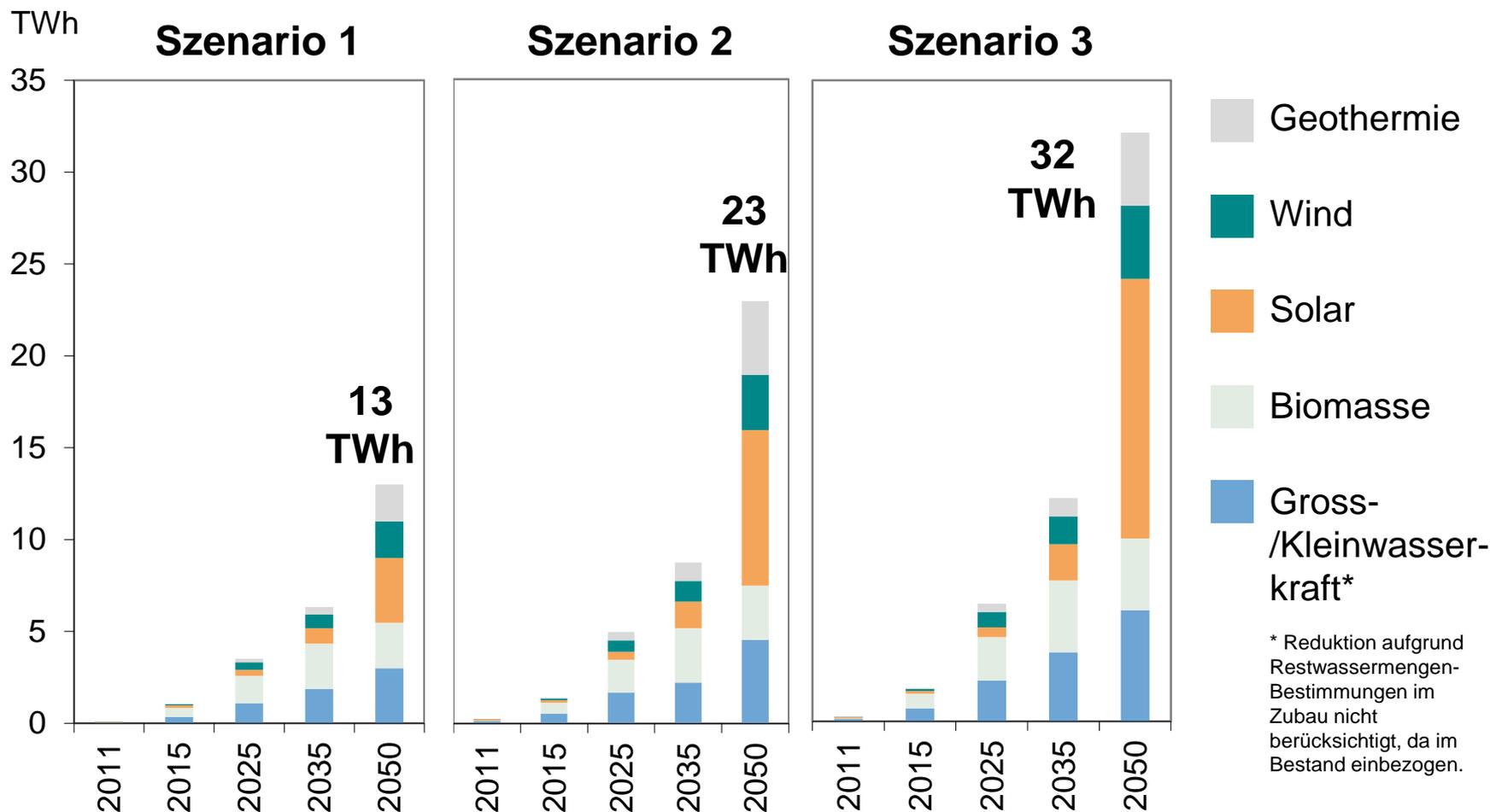


Szenario 3: Gelenkte Nachfrage, Netzausbau und Importe ermöglichen 100% Erneuerbare ab 2050 im Jahresschnitt.



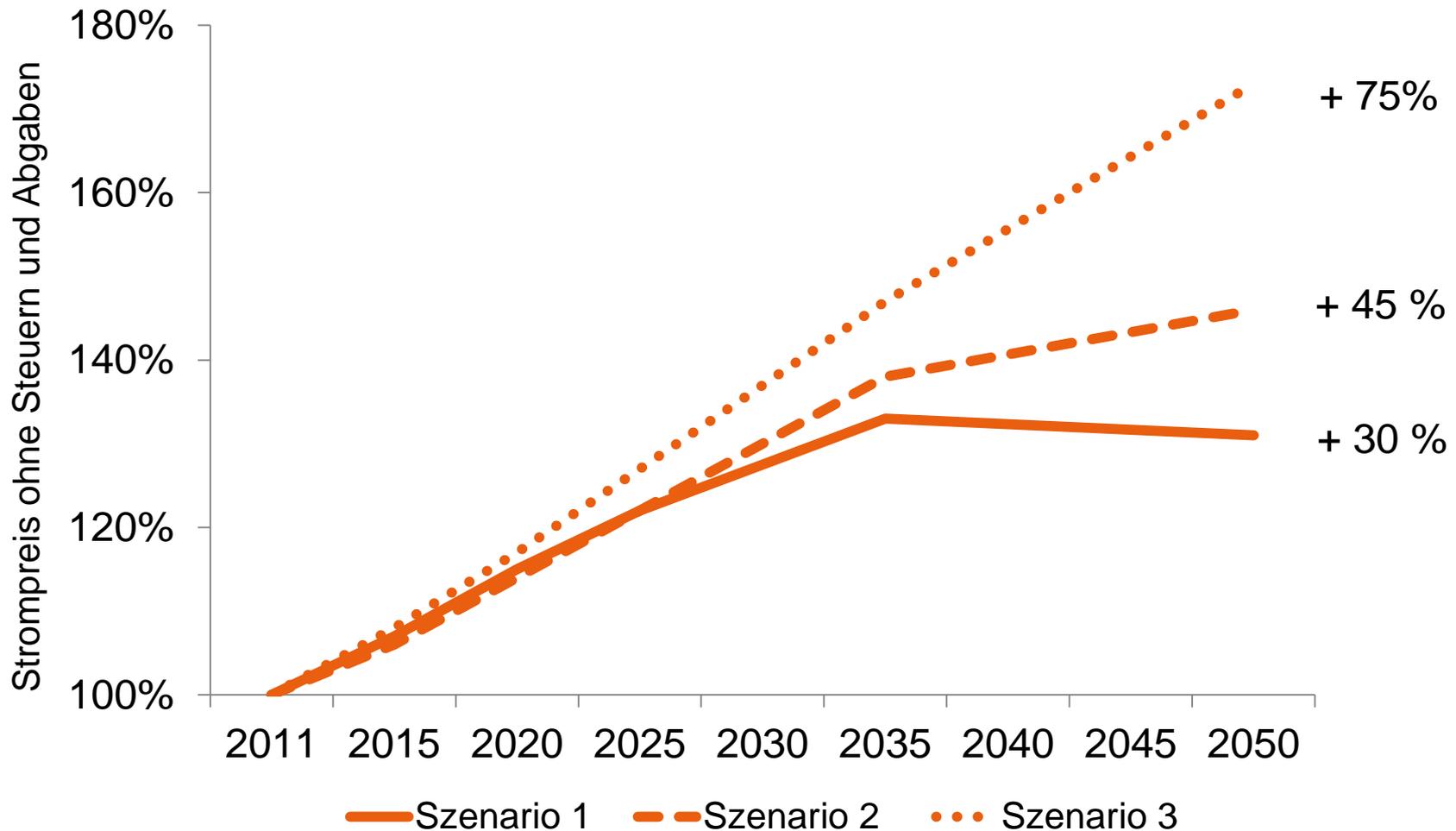
Nachfrage und Angebot in Szenario 3

Politische Massnahmen sind notwendig, um das Potenzial erneuerbarer Energien in der Schweiz auszuschöpfen.



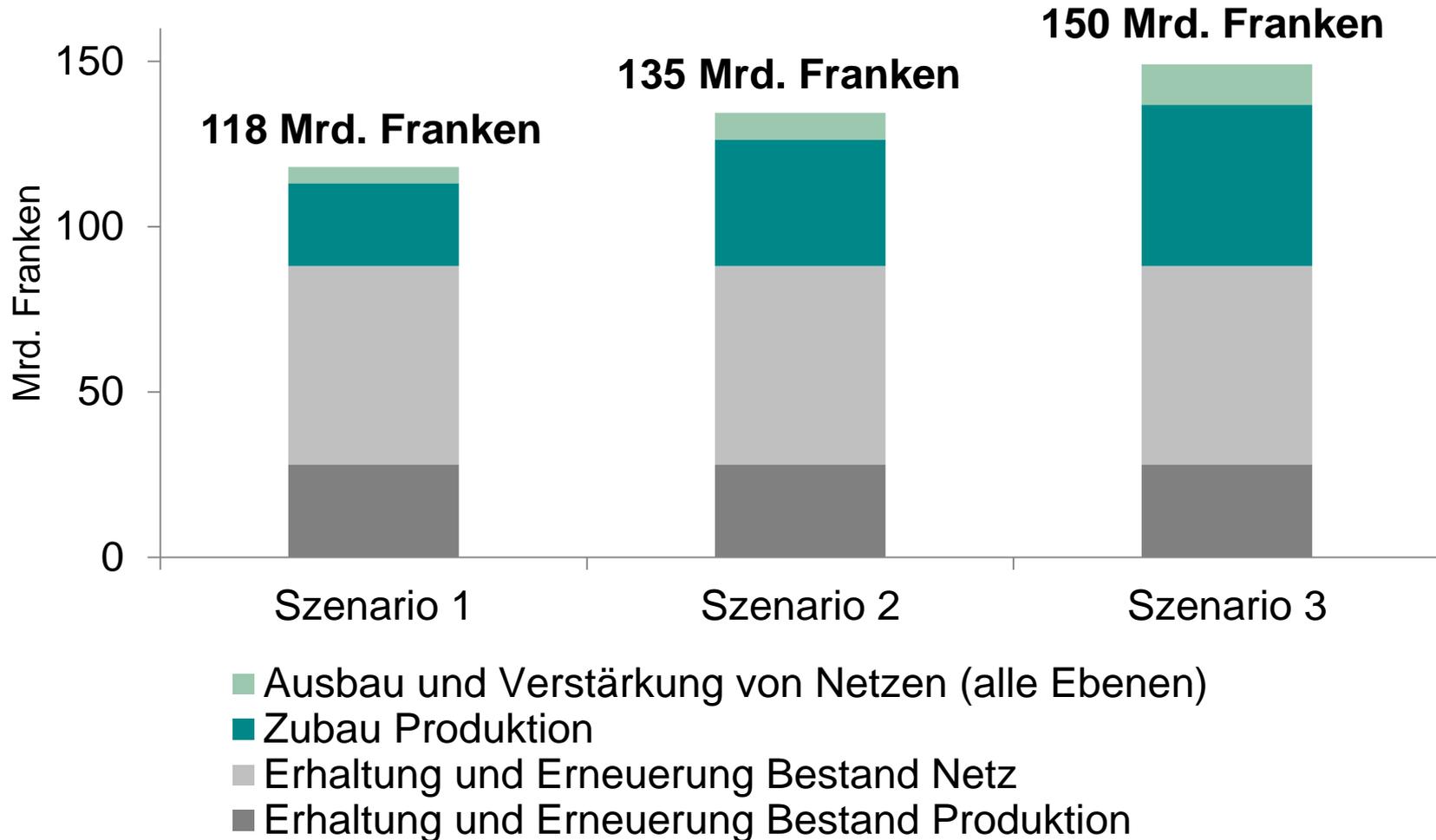
Zubau von Produktion aus erneuerbaren Energien

Der Strompreis steigt in allen Szenarien – in Szenario 3 mehr als doppelt so stark wie in Szenario 1.



Entwicklung der Strompreise* bis 2050

Bis 2050 müssen 118 bis 150 Milliarden Franken investiert werden.



Investitionsvolumen bis 2050

Alle drei Szenarien sind machbar und mit mehr oder weniger Einschränkungen verbunden.

Kriterium	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3
1. Wettbewerbsfähiger Strompreis			
2. Geringe Umweltauswirkungen			
3. Auslandabhängigkeit			
4. Staatliche Eingriffe (Gesetze, Abgaben, etc.)			

Legende:

 gut  mittel  schlecht

Egal, welches Szenario man wählt: Der Weg in die Stromzukunft wird kein Spaziergang.

Szenario 1

Der Bergwanderweg



Kein Spaziergang,
aber machbar

Szenario 2

Der alpine Pfad



Ambitioniert, erfordert
klaren Willen

Szenario 3

Die schwierige Klettertour



Äusserst anspruchsvoll,
nur mit starker Lenkung,
klarem Willen
und Verzicht möglich

Eine breite Akzeptanz für den Bau von Netzen und Produktionsanlagen ist entscheidend.

Szenario-Ergebnisse - Fakten

1. Eine Stabilisierung des Stromverbrauchs benötigt grosse Anstrengungen in der Energieeffizienz sowie die Akzeptanz aller
2. Zusätzliche Erneuerbare Energien leisten künftig einen substanziellen Beitrag an die Stromversorgung
3. Importe und Gaskraftwerke sind neben den bestehenden Kernkraftwerken trotzdem notwendig
4. Zielkonflikte in der Umwelt: Entweder werden Landschafts- und Ortsbild belastet oder es entstehen zusätzliche CO₂-Emissionen.
5. Bis 2050 müssen zwischen 118 bis 150 Milliarden Franken in Produktion und Netze investiert werden. Bis 2035 sind es über 70 Milliarden

Forderungen

- Breite **Akzeptanz** für Bau von Netzen und Produktionsanlagen
- **Zielkonflikte** sichtbar machen und lösen
- **Stabile Rahmenbedingungen** für Investitionen
- Einbettung in **europäische Märkte** (z.B. Netze, Pumpspeicherkraftwerke)

«Wege in die neue Stromzukunft» unter: www.strom.ch

Der VSE hat drei Szenarien für die Schweizer Stromzukunft entworfen.



bis 2050	Szenario 1 <i>Bergwanderweg</i>	Szenario 2 <i>alpiner Pfad</i>	Szenario 3 <i>schwierige Klettertour</i>
Nachfrage	+ 25%	+ 15%	- 7%
Erneuerbare	55%	70%	100% (netto)
GuD	7-8	4-5	0
Strom-effizienz	schärfere Vorschriften	schärfere Vorschriften + Lenkungsabgaben	schärfere Vorschriften ++ Lenkungsabgaben +
Investitionen	118 Mrd. CHF	135 Mrd. CHF	150 Mrd. CHF